

Gemütliche Genusstouren

Wanderungen für Senioren rund um Stuttgart

35 entspannte Touren zwischen Wäldern und Weinbergen

Dieter Buck

- > Bequeme Wege
- > Natur und Kultur
- > Herrliche Aussichten

 J. BERG

Gemütliche Genussstouren

Wanderungen für Senioren rund um Stuttgart

**35 entspannte Touren zwischen Wäldern und
Weinbergen**

Exklusiv für Sie als Leser:

**MIT GPS-DATEN
ZUM DOWNLOAD**

unter: gps.bruckmann.de



Inhalt

Tourenüberblick

Vorwort

Unterwegs auf Wanderschaft

In Stuttgart und Umgebung

1 Zwischen Solitude und Bärenschlössle

Methusalem-Bäume im Rotwildpark

2 Viele Seen auf einen Streich

Durch den Rotwildpark und entlang der Parkseen

3 Wald und Weinberge in Stuttgart

Von der Ruhbank nach Hedelfingen

4 Weinberge, Aussicht und Wald

Von Rotenberg zum Kappelberg

5 Durch das Körschtal zum Hohenheimer Schloss

Von Stuttgart-Rohr nach Stuttgart-Hohenheim

6 Seeidylle und Mühlenromantik

Vom Siebenmühlental zum Hohenwart

7 Zwischen Siebenmühlental und Höhenweg

Über die Kochenmühle zur Weidacher Höhe

Nördlich von Stuttgart - im Neckarland

8 Zwischen Aussicht und Weinbergen

Zu den Hessigheimer Felsengärten

9 Wo die Württemberger jagten

Durch den Bietigheimer Forst

10 Zu Urmensch und Steppenelefant

Nach Steinheim an der Murr

11 Von der Ruine zum Schlössle

Hoheneck und Favorite

Im Schwäbischen Wald

12 Um den See oder über dem See

Wandern am Ebnisee

13 Badesee und römisches Kastell

Von Welzheim zum Aichstruter Stausee

14 Am Rand des Schwäbischen Waldes

Aussicht von Obersteinenberg

Westlich von Stuttgart - Gäulandschaften

15 Entlang der Glems

Von Leonberg nach Ditzingen

16 Wald, See und ein schilfbestandenes Tal

Über den Hölzersee ins Tal des Rankbachs

17 Reichsstadt und Kirchenburg

Von Weil der Stadt durchs Ried nach Merklingen

18 Heckengäu und Reichsstadtherrlichkeit

Von Weil der Stadt zum Käppelesberg

19 Hecken, Hecken und Hecken

Über den Venusberg

Im Naturpark Schönbuch

20 Vorbei an Eseltritt und Gabeleiche

Über Altdorf nach Holzgerlingen

21 Auf den Schönbuchturm

Nach der Aussicht durch den Wald

22 Hinab zum idyllischen Weiher

Von Dettenhausen ins Schaichtal

23 Schaich, Heilbrunnen und Sulzeiche

Hinab ins idyllische Schaichtal

24 Bannwald und mächtiger Baum

Vom Eisenbachhain zur Burgereiche

25 Durch das Goldersbachtal

Von Bebenhausen zur Geschlossenen Brücke

26 Auf dem Geschichtlichen Lehrpfad

Rund um Einsiedel im Schönbuch

Schwäbische Alb und Albvorland

27 Neckar- und Albblick inbegriffen

hochgehberge-Wanderweg hochgeblickt

28 Aussichtstour über dem Neckartal

Blick über Neckartailfingen zur Schwäbischen Alb

29 Streuobstwiesen und ein Freilichtmuseum

Um das Freilichtmuseum Beuren

30 Fohlenhof und Aussicht

Vom Gestüt St. Johann zu den Rutschenfelsen

31 Rauschendes Highlight

Zum Uracher Wasserfall

32 Natur und Geschichte

Vom Moor zum Kreuzstein

33 Waldwanderung mit oder ohne Ruine

Im Banne der Ruine Reußenstein

34 Entlang des Bachs zur Quelle

Von Wiesensteig zum Filsursprung

35 Märzenbecher und Wasserfall

Von Bad Überkingen ins Autal

Register

Impressum



3 Blick von der Geroksruehe über Stuttgart



13 Sommerfreuden am Freizeit- und Badeparadies Ebnisee im Welzheimer Wald



29 Blick über das Freilichtmuseum Beuren zur Ruine Teck



31 Der Weg zum Uracher Wasserfall führt am Brühlbach entlang.

Piktogramme erleichtern den Überblick



leicht



mittel



schwer



Gehzeit



Höhenunterschied



Weglänge



Einkehr



Sehenswürdigkeit



Wintergeeignet



viel Sonne



viel Schatten



Bademöglichkeit


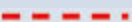




















Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Streckenwanderung

Zeichenerklärung zu den Tourenkarten

	Tour
	Tourenvariante
	Richtungspfeil
	Ausgangs-/Endpunkt der Tour
	Bahnlinie mit Bahnhof
	S-Bahn
	Tunnel
	Seilbahn, Gondelbahn
	Bushaltestelle
	Parkmöglichkeit
	Hafen
	Autofähre
	Personenfähre
	Flugplatz
	Kirche
	Kloster
	Burg/Schloss
	Ruine
	Wegkreuz
	Denkmal

	Turm
	Leuchtturm
	Windpark
	Windmühle
	Mühle
	Hotel, Gasthof, Restaurant
	Jausenstation
	Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)
	Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)
	Unterstand
	Grillplatz
	Jugendherberge
	Campingplatz
	Information
	Museum
	Bademöglichkeit
	Bootsverleih
	Sehenswürdigkeit
	Ausgrabung
	Kinderspielplatz
	schöne Aussicht
	Aussichtsturm
	Wasserfall



Randhinweispfeil



Maßstabsleiste

Tourenüberblick

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man ist nie zu alt zum Wandern. Was sich allenfalls ändert, sind die Ziele, die Länge und die Höhenmeter. Ist ja auch klar: Ab einem bestimmten Alter muss man sich selbst und anderen nichts mehr beweisen. An den schönsten Orten einer Gegend war man vermutlich eh schon einmal, und wenn man sie wieder einmal besuchen möchte, dann eher im Rahmen einer gemütlicheren und kürzeren Tour.

Genau hier setzt dieses Buch an: Es präsentiert bequeme Wanderungen rund um Stuttgart, natürlich zu den schönsten und bekanntesten Zielen, vielleicht aber auch zum einen oder anderen Ort, den Sie noch nicht kennen.

Es wurde Wert darauf gelegt, dass die beschriebenen Touren nicht zu lang sind, die Höhenmeter sich in Grenzen halten und die Wege angenehm zu gehen sind. Holprige, verwurzelte und steinige Passagen wurden nach Möglichkeit ausgespart. Natürlich sind aber auch Wanderungen dabei, bei denen Teile der Strecken auf unbefestigten Wegen verlaufen. Dies lässt sich oftmals gar nicht vermeiden, wenn man in einer sehenswerten Gegend unterwegs sein möchte. Wo dies der Fall ist, wird es im Wandertext beschrieben, eventuell sogar mit einer bequemeren Alternative.

Enthalten sind bei den beschriebenen »Wanderungen für Senioren« kurze Touren, aber auch längere Wanderungen

für diejenigen, die es sich zutrauen.



Blick über Neckartailfingen und das Neckartal zur Schwäbischen Alb



Bei den Hessigheimer Felsengärten: Blick über die Weinberge auf den Neckar

Die Touren verlaufen rings um Stuttgart: zum Teil im Stadtgebiet selbst, ansonsten nördlich der Landeshauptstadt, in den Gäulandschaften, in den Naturparks Schönbuch und Schwäbisch-Fränkischer Wald samt Remstal, im nahe gelegenen Schwarzwald sowie auf der Schwäbischen Alb – überall also, wo es schön ist und wo man gerne wandert. Meist handelt es sich um Rundwanderungen, es sind aber auch ein paar Streckenwanderungen dabei, bei denen man für den Transfer auf den ÖPNV zurückgreift.

Alle Wanderungen habe ich selbst ausprobiert, sodass ich sie mit gutem Gewissen empfehlen kann. Es sind kurze Spaziergänge ebenso wie Halbtageswanderungen dabei, nie aber Strecken, bei denen auch ein jüngerer, durchtrainierter Wanderer ins Schnaufen kommen würde.

Für alle Touren wünsche ich Ihnen viel Vergnügen, allzeit gutes Wetter und viele angenehme Begegnungen.

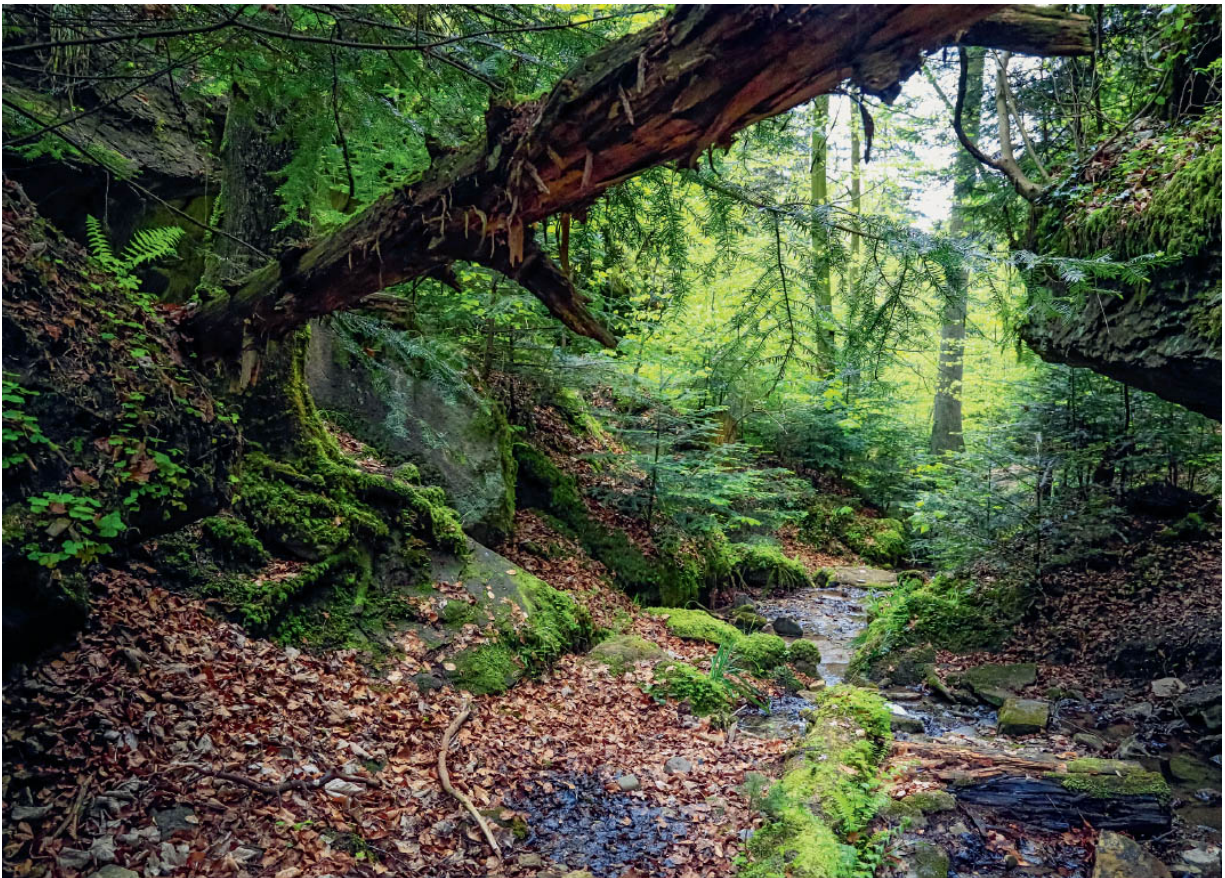
Ihr Dieter Buck

Unterwegs auf Wanderschaft

Die »Basics« des Wanderns haben die meisten Senioren sicher seit Jahrzehnten intus. Dazu gehört in erster Linie gutes Schuhwerk, denn man sollte niemals – vielleicht gar »weil es sich nicht mehr lohnt«, wie ich schon gehört habe – auf feste und gute Wanderstiefel verzichten. Es lohnt sich immer! Und sei es nur deswegen, um ohne Umwege durch eine Pfütze marschieren zu können. Halbschuhe, Sandalen oder Schlimmeres sind verpönt. Dass Wanderstöcke empfehlenswert sind, wissen Sie vermutlich auch schon lange. Diese geben einfach einen besseren Halt, denn man ist dadurch mit vier Abstützpunkten – also quasi einem Allradantrieb – unterwegs. Das oft erwähnte Argument, dass es schlecht sei, wenn man sich einmal an die Stöcke gewöhnt habe, kann man ab einem gewissen Alter negieren. Den Vorteil, dass sie Gelenke schonen und einen besseren Halt geben, nimmt man hingegen sicher gerne in Kauf. Bei jeder abschüssigen Strecke oder bei einem holprigen Weg über Steine und Wurzeln wird man dankbar dafür sein.



Blick über die Egelseer Heide bei Stuttgart-Rotenberg zum Neckartal



Den Abstecher in die Glasklinge sollte nur machen, wer gut zu Fuß und trittsicher ist.

Die Wanderungen dieses Buches orientieren sich meist an den markierten Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins oder des Schwarzwaldvereins. Die entsprechenden Wanderschilder und Wegweiser dieser Wandervereine werden in den Touren genau angeführt. Wege, die sich nicht an den von den Vereinen beschriebenen Routen orientieren, sind mit ihren Verzweigungen detailliert beschrieben, sodass es eigentlich keine Probleme mit der Orientierung geben dürfte. Zudem sind die Wegverläufe auf den Wanderkarten im Buch gut ersichtlich.

Sollte es trotzdem einmal Probleme mit der Orientierung geben, sind die beiden Apps *Maps.Me* und *Phonemaps* für das Smartphone überaus nützlich. Sie sind beide kostenlos, benötigen kein Netz und arbeiten auf GPS-Basis einwandfrei. Mit ihnen kann man sowohl seinen Standort wie auch den Verlauf der Wanderwege sogar im dichten Wald bestens feststellen.





Fachwerkpracht in Steinheim an der Murr

Zeiten und Höhen

Es gibt ja feste Formeln für die Errechnung von Gehzeiten und Höhenmetern. Dabei wird von vier Kilometern in der Stunde auf ebenen Strecken und Zuschlägen für Höhenunterschiede (400 Höhenmeter in der Stunde) ausgegangen. Danach sind auch die Angaben im Buch ausgerichtet, wenn auch etwas nach oben gerundet. Entnommen wurden sie einer gängigen

Wandernavigationssoftware. Pausen zum Ausruhen, Einkehren, Infotafeln lesen oder Fotografieren sind dabei allerdings nicht mitgerechnet.

Genau einplanen, zumindest aber gedanklich berücksichtigen sollte man unerwartete Verzögerungen - sei es, weil man einen Abzweig verpasst hat, aus anderen Gründen einen Umweg gegangen ist, ein Weg wegen Waldarbeiten gesperrt oder sonstwie unpassierbar ist. Aus diesem Grund ist die Mitnahme einer guten Wanderkarte sehr zu empfehlen. Tipps finden Sie in den Tourenbeschreibungen.

Sie werden vielleicht etwas langsamer und gemütlicher unterwegs sein - bei den recht kurzen Touren dieses Buches ist das ja auch kein Problem. Ich habe aber darauf verzichtet, generelle Zuschläge zu machen, da dies eine sehr individuelle Sache ist. Sie wissen - spätestens nach den ersten beiden Touren - ja selbst am besten, wie Sie sich nach den angegebenen Zeiten einzuschätzen haben. Deshalb empfehle ich Ihnen, nach den ersten Erfahrungen Ihre »echte« Gehzeit selbst festzulegen. Seien Sie dabei ruhig großzügig mit dem Runden nach oben - es ist immer besser, doch etwas früher als geplant anzukommen, als am Schluss hetzen zu müssen, um die angedachte Zeit noch zu realisieren.

Die Entfernungen und Höhenunterschiede wurden GPS-basiert ermittelt. Je nach Gerät und Software gibt es aber Abweichungen in den Messungen - hundertprozentig genaue Angaben wird man wohl nirgendwo bekommen. Trotzdem sind es gute Anhaltspunkte, um sich zu orientieren.

Die Touren



Blick vom Camererstein bei den Rutschenfelsen auf die Ruine Hohenurach

1 Zwischen Solitude und Bärenschlössle

Methusalem-Bäume im Rotwildpark

Der Rotwildpark zählt zu den schönsten Waldgebieten Stuttgarts. Unzählige uralte Bäume sind hier zu finden, die altersbedingt aber leider immer weniger werden. In der Mitte der Tour kommen wir zum Bärenschlössle, wo man einkehren kann, danach zum Glemsbrunnen - das Flüsschen entspringt hier im Rotwildpark.

 leicht



1.15 Std.



40 Hm



4,6 km

Wichtiges zur Tour

Tourencharakter

Wir wandern auf geschotterten Waldwegen.

Ausgangspunkt/Endpunkt

Stuttgart, Parkplatz Solitudetor, Wildparkstraße, 480 m

Höchster Punkt

Ausgangspunkt, 480 m

Anfahrt

Auto: Auf der L 1180/Wildparkstraße in Richtung Schillerhöhe/Leonberg.
GPS 48.777708, 9.089920

Bus & Bahn: Bus bis Haltestelle Forsthaus II; Info: www.vvs.de

Einkehr

Bärenschlössle

Karten

Wanderkarte W228 Stuttgart, 1:25 000, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein e.V.; Wanderkarte mit Radwegen Stuttgart Südwest Blatt 50-539, 1:25 000, NaturNavi

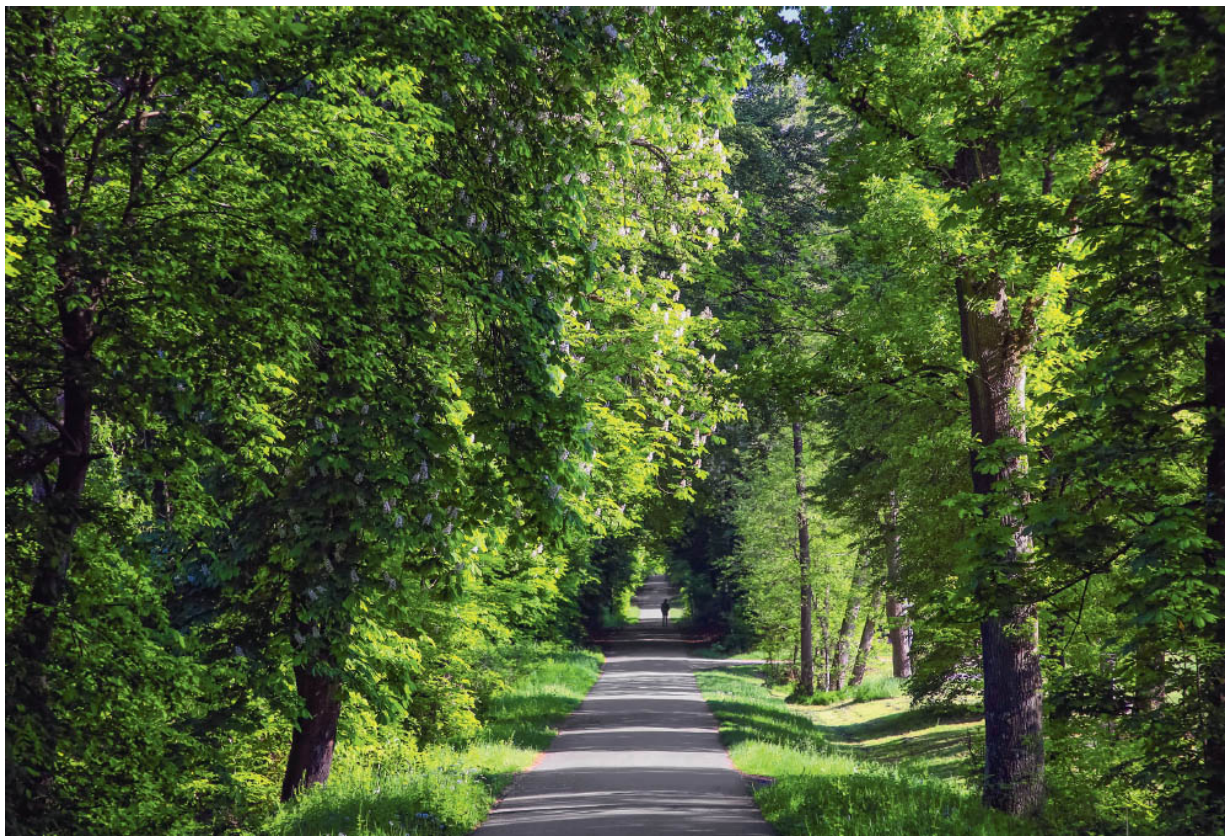


Auch die ganz junge Generation findet ihr Vergnügen am Bärenschlössle.



Zum Bärenschlössle Wir gehen vom Parkplatz aus in den Wald, wo wir dem Bärensträßle immer geradeaus folgen. Nach wenigen Minuten quert die **Pappelallee** (links)/**Bernhardsbachstraße** (rechts) **1**; wer will, spaziert hier kurz nach rechts, um sich das alte Schießhaus anzusehen. An der Lichtung danach finden wir einige

Bänke. Auf der Pappelallee kommen wir am Ende der Tour wieder hierher.



Das Bärensträßle führt schnurgerade zum Bärenschlössle.